

Nachhaltige Basis für erfolgreiche Zukunft gelegt

Bilanz-Pressekonferenz am 16. Februar 2022

Verantwortlicher Ansprechpartner
Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt
Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Inhaltsverzeichnis

1. Themen / Pressemitteilungen

- In zweitem Coronajahr auf gesundem Kurs - Sparkasse entwickelt sich in turbulenten Zeiten sehr solide
- 646.000 Euro für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem - Sparkasse schraubt Zuwendungen für Region in Krise auf Spitzenwert
- Jeder Zweite vertraut unseren Experten - Sparkasse baut Vorsprung im heimischen Markt aus
- Invest in Mitarbeitende sichert Zukunft - Sparkasse fördert Work-Life-Balance in Pandemiezeiten
- Ökologischer Fußabdruck wird immer grüner - Sparkasse bringt Nachhaltigkeitsmanagement auf den Weg

2. Porträts

- Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Pressemitteilung

16. Februar 2022

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

In zweitem Coronajahr auf gesundem Kurs

Sparkasse entwickelt sich in turbulenten Zeiten sehr solide

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Mit optimal zugeschnittenen Angeboten für ihre Kundinnen und Kunden war die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem auch im zweiten Coronajahr ein starker Partner der heimischen Wirtschaft. Das große Vertrauen von Privat- und Firmenkunden in das heimische Geldinstitut spiegelt sich in den Bilanzzahlen für das Jahr 2021 wider. Das Kundengeschäftsvolumen knackte erstmals die Drei-Milliarden-Marke. Die durchschnittliche Bilanzsumme steigerte sich auf knapp 1,2 Milliarden Euro. Das starke Provisionsgeschäft der vergangenen Jahre wurde abermals verbessert.

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem ist auch im zweiten Coronajahr auf gesundem Kurs. „Gerade in der anhaltend angespannten Wirtschaftslage zeigt sich, dass unsere Arbeit der vergangenen Jahre Früchte trägt. Diesen nachhaltigen und zukunftssicheren Weg werden wir weitergehen“, sagte der Vorstandsvorsitzende, Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz. Den Erfolgsfaktor für das gute Jahresergebnis sieht der Vorstandsvorsitzende vor allem im Kundenvertrauen. „Unsere Kundinnen und Kunden wissen, dass sie sich

jederzeit auf uns und unsere Angebote verlassen können“, so Reichmann. Das belegen die Bilanzzahlen. Erstmals in ihrer Geschichte steigerte die heimische Sparkasse das Kundengeschäftsvolumen (vergleichbar mit dem Umsatz im Handel) auf über 3 Milliarden Euro (3.249.300 TEUR). Hier legte die Sparkasse um starke 9 Prozentpunkte (oder 268.500 Euro) zu. Treiber dieser Entwicklung waren das Kreditvolumen (plus 3 Prozent auf 632.448 TEUR), die Kundeneinlagen (plus 5 Prozent auf knapp 900.000 TEUR) und die im Kundenauftrag verwalteten Wertpapiere (plus 23 Prozent auf rund 440.000 TEUR). Die durchschnittliche Bilanzsumme lag bei 1,19 Milliarden Euro (plus 5,8 Prozent).

Wertpapiere und Immo-Kredite stehen hoch im Kurs

In Zeiten niedriger Zinsen und hoher Inflationsraten setzen immer mehr Kundinnen und Kunden bei der Suche nach Anlageerträgen auf das Wertpapiergeschäft. Mit einem Beispiel aus der Praxis machte Heinz-Jörg Reichmann den Realzinsverlust anschaulich. „Wer in den vergangenen Monaten, als die Inflationsrate zwischenzeitlich bei 5 Prozent lag, 10.000 Euro bei einer Nominalverzinsung um die 0 Prozent angelegt hat, verbucht am Ende einen Vermögensverlust von 500 Euro.“ Um die hohe Inflation auszugleichen, haben viele Anlegerinnen und Anleger daher das Wertpapiergeschäft für sich entdeckt, so der Vorstandsvorsitzende. Dieser Trend setzte sich auch 2021 fort und die heimische Sparkasse verbuchte kräftige Zuwächse in den Wertpapierdepots. Auf Seite der Privatkunden lag die Steigerung bei 18,6 Prozent auf rund 366 Millionen Euro. Noch stärker war die Zuwachsrate mit über 50 Prozent bei Firmenkunden, die 2021 rund 73 Millionen Euro an Wertpapieren von der heimischen Sparkasse verwalten ließen. Insgesamt verzeichnete die Sparkasse damit einen Zuwachs von knapp 23 Prozent auf rund 440 Millionen Euro. Auffällig dabei: 40 Prozent der 2021 vermittelten Deka-Fonds waren zu 100 Prozent nachhaltig gelistet. Fonds mit größtenteils nachhaltigen Anteilen wurden sogar in 73 Prozent der Fälle durch die Kundinnen und Kunden ausgewählt. „Die Kauf-Zurückhaltung der vergangenen Jahre weicht mehr und mehr dem Vertrauen der Kundinnen und Kunden in das Wertpapiergeschäft“, so Vorstandsmitglied Bernd Schablowski. Insbesondere für Firmenkunden sieht er darin eine gute Möglichkeit, Negativzinsen für

überschüssige Liquidität zu umgehen und stattdessen langfristig Aussicht auf eine Rendite zu erhalten.

Weiter hoch ist die Nachfrage nach Immobilienkrediten. Deutlich über die Hälfte des Gesamtkreditvolumens von 632.448 TEUR entfällt auf Baufinanzierungen (346.144 TEUR, plus 5 Prozent zu 2020). Während sich die private Kreditnachfrage weiter konstant zeigt, ist die Nachfrage von Firmenkrediten zurückgegangen. Ein wesentlicher Grund dafür: Im Jahr 2021 wurde nur ein Bruchteil der Coronahilfen beantragt wie im Jahr zuvor. Gemeinsam mit den Nachbarsparkassen Siegen, Burbach und Olpe-Drolshagen-Wenden bietet die Sparkasse seit 2021 im „S-Finanzwerk“ Finanzierungsangebote für Unternehmen an.

Mit fast 23 Millionen Euro Neugeschäft im Lebensversicherungsbereich (plus 15 Prozent) legte die Sparkasse auf hohem Niveau noch einmal leicht zu. „Wir legen höchsten Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Versicherungsexperten und-expertinnen. Dieser vor Jahren eingeschlagene Weg hat uns inzwischen zu einer der deutschlandweit erfolgreichsten Sparkassen im Versicherungsgeschäft gemacht“, sagt Vorstandsvorsitzender Heinz-Jörg Reichmann. Im SVWL-Verbandsvergleich erreichte die heimische Sparkasse im vierten Jahr in Folge die Top-Platzierung im Versicherungsgeschäft.

Stark wachsend zeigte sich 2021 auch der Leasingsektor mit einem Neugeschäft von knapp 13,7 Millionen Euro (plus 133 Prozent). Rückläufig waren Bausparverträge mit 16,8 Millionen Euro sowie Sach-, Kranken- und Pflegeversicherungen.

Hohe Provisionen vs. niedriger Zinsertrag

Der Zinsüberschuss setzte wie in der gesamten Branche seine Talfahrt fort und kam 2021 mit 16,9 Millionen Euro über die Ziellinie (minus 6,2 Prozent). Weiter steigende Zahlen verbucht die heimische Sparkasse dagegen beim Provisionsüberschuss. Dieser stieg um 7,1 Prozent auf 10,2 Millionen Euro. Heinz-Jörg Reichmann rechnet für die kommenden Jahre mit weiter fallenden Zinserträgen. Das wirke sich negativ auf den Ertrag aus. Aus diesem Grund versucht die Sparkasse schon seit Jahren den Provisionsüberschuss zu erhöhen. Inzwischen mache die-

ser über 37 Prozent des Gesamtertrags aus. Vor wenigen Jahren lag dieser Wert noch bei 20 Prozent.

Den Weg, weg vom Zinsgeschäft, gehen die Sparkasse und ihre Kundinnen und Kunden gemeinsam. Immer mehr Anlegerinnen und Anleger sichten Spareinlagen mit Erträgen unterhalb der Inflationsrate in Wertpapiere oder beispielsweise fondsgebundene Lebensversicherungen um. Denn bei den niedrigen Zinsen und der hohen Inflationsrate ist die Realverzinsung negativ, das heißt, die Vermögen schrumpfen, wenn sie nicht renditeoptimiert angelegt werden.

- / -

Pressemitteilung

16. Februar 2022

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

646.000 Euro für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Sparkasse schraubt Zuwendungen für Region in Krise auf Spitzenwert

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Die Zuwendungen der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem für Vereine und ehrenamtliche Organisationen haben 2021 ein Rekordhoch erreicht. Im zweiten Coronajahr flossen rund 396.000 Euro als direkte Förderung in das Geschäftsgebiet der heimischen Sparkasse. Zusätzliche 250.000 Euro ließen das Kapital der gemeinnützigen Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem auf nun 4 Millionen Euro anwachsen.

„Unser außerordentliches Engagement im ersten Coronajahr 2020 war keine Eintagsfliege. Ganz im Gegenteil. Als starker Partner der Vereinswelt in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem haben wir 2021 noch einen draufgelegt“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende, Heinz-Jörg Reichmann, die Coronahilfen der heimischen Sparkasse während der Bilanzpressekonferenz 2022.

Herzstück der Fördermaßnahmen im Jahr 2021 war die Aktion „Heimvorteil- Nochma, woll“. In der Neuauflage des 2020 initiierten Corona-Soforthilfeprogramms flossen 230.000 Euro an Fördermitteln in die

Region – zusätzlich zu den laufenden Zusagen an Vereine und Verbände. Rund 350 Vereine mit zusammen rund 88.000 Mitgliedern schöpften die schnelle und unkomplizierte Unterstützung in Rekordzeit ab. Insgesamt flossen in den zurückliegenden zwei Coronajahren somit 480.000 Euro als Soforthilfe in die heimische Vereinswelt. Dazu der Vorstandsvorsitzende: „Auch im zweiten Jahr der Pandemie haben wir die Menschen nicht im Regen stehen lassen. Wir wissen, dass es für die Vereine schwer ist, die Menschen bei der Stange zu halten. Vor allem, wenn wichtige Veranstaltungen ausfallen müssen. Deshalb sind wir uns als Marktführer unserer Verantwortung bewusst und stehen unseren Ehrenamtlichen zur Seite. Die herzlichen und überaus dankbaren Rückmeldungen der Vereine sprechen am Ende für sich.“

Vielseitiges Engagement trotz Einschränkungen

Mit 165 erfüllten Wünschen von Kindern aus dem Mutter-Kind-Haus „Aline“ war auch die traditionelle Weihnachtsbaum-Wunschaktion der Sparkasse erneut ein Erfolg. Aus Infektionsschutzgründen verzichteten die Sparkasse und der Verein Mutter-Kind-Hilfe im Kreis Olpe im zweiten Jahr in Folge auf eine Auftaktveranstaltung. Stattdessen gab es einen Online-Wunschbaum, so dass die Spenderinnen und Spender nicht in die Sparkasse kommen mussten, um die Wünsche der Kinder vom Baum zu pflücken. Neben den erfüllten Wünschen flossen zusätzliche Spendengelder an den Verein, die zur Unterstützung bedürftiger Kinder im Kreis Olpe eingesetzt wurden.

Der Schülerpreis zur Förderung ehrenamlich engagierter Schülerinnen und Schüler liegt der Stiftung der heimischen Sparkasse besonders am Herzen. Der Festabend im KulturBahnhof in Grevenbrück musste wegen der Pandemielage abgesagt werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden dennoch ausgezeichnet und erhielten ihre Glückwünsche in Form von Videobotschaften des Stiftungsvorstandes.

Den Umbau des St.-Elisabeth-Hospizes unterstützte die heimische Sparkasse mit 10.000 Euro. Bei einem Vor-Ort-Termin überzeugten sich einige Mitarbeitende von den laufenden Baumaßnahmen in dieser so wichtigen Einrichtung in Altenhundem.

Wo es die Corona-Verordnung erlaubte, fanden 2021 einige, wenige kulturelle Veranstaltungen statt. Als Hauptsponsor des Poetry-Slams in Altenhundem setzte die Sparkasse sogar neue Impulse in diesen schwierigen Zeiten und feierte mit den Gästen eine sehr gelungene Auftaktveranstaltung.

Unter dem Strich war das Spenden- und Sponsoringaufkommen 2021 mit 396.000 Euro das höchste in der Geschichte der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem. Zusätzlich stockte die Sparkasse das Stiftungskapital um 250.000 Euro auf nunmehr 4 Millionen Euro auf. Für gemeinnützige Zwecke in der Region schüttete die Sparkasse im Jahr 2021 damit insgesamt 646.000 Euro aus.

Zahlen und Fakten

Die Gesamtzusendungen 2021 in Höhe 646.000 Euro teilen sich wie folgt auf. 145.000 Euro flossen in Kultur und Brauchtum. 105.000 Euro gingen an Sportvereine. 93.000 Euro kamen dem Bereich Soziales und Bildung zugute. Mit 52.000 Euro wurde die Förderung von Infrastruktur und Wirtschaft sowie Wissenschaft und Forschung unterstützt. 1.000 Euro flossen zugunsten von Projekten zum Schutz der Umwelt. Abschließend stehen 250.000 Euro Zustiftung zu Buche.

Mit den insgesamt knapp 650.000 Euro hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem im Jahr 2021 die drittgrößte Gesamtförder-summe in ihrer Geschichte ausgeschüttet. Übertroffen wurde dieser Wert nur 2017 und 2019, als das Stiftungskapital jeweils um eine halbe Millionen Euro erhöht wurde. 2017 flossen kumuliert 750.000 Euro in die Region, 2019 waren es 683.000 Euro.

In den vergangenen zehn Jahren hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem die Region mit Spenden, Sponsoringmaßnahmen und Zustiftungen in Höhe von insgesamt rund 5.700.000 Euro unterstützt. 3.250.000 Euro davon entfielen auf Zustiftungen. Die Stiftung selbst hat in diesem Zeitraum Projekte mit 388.000 Euro gefördert.

- / -

Pressemitteilung

16. Februar 2022

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Jeder Zweite vertraut unseren Experten

Sparkasse baut Vorsprung im heimischen Markt aus

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Die Menschen und die Region mit nachhaltigem Engagement in eine erfolgreiche Zukunft begleiten. Dieser grundsolide Kurs hat die Marktposition der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem in den letzten Jahren kontinuierlich gestärkt und verbessert.

„Als Partner der Wirtschaft wurde erneut alles daran gesetzt, die negativen Auswirkungen der Pandemie für Privat- und Firmenkunden möglichst gering zu halten. So haben wir gemeinsam auch die Herausforderungen im zweiten Coronajahr gemeistert“, so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, Heinz Jörg Reichmann, bei der Bilanzpressekonferenz am 16. Februar. Die anhaltende Krise mit ihren Unwägbarkeiten und Belastungen lege offen, wie wichtig nachhaltiges und zukunftssicherndes Handeln sei. „Hier sehen wir uns auf einem sehr guten Weg“, fügte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski hinzu.

Firmen- und Privatkunden vertrauen auf Sparkasse

Die Multikanal-Erreichbarkeit und die hohe Kompetenz der Sparkassenmitarbeitenden zahlen sich aus. Die anhaltenden Unsicherheiten in Wirtschaft und Handel nahmen einige Unternehmen und Privatkunden zum Anlass, einen starken Partner für ihre Finanzen zu suchen. Fündig wurden sie in der heimischen Sparkasse, wie eine Erhebung der Gesellschaft für Markt- und Wirkungsforschung mbH in Nürnberg (GMW) zeigt.

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem verbesserte laut GWM ihre Firmenkunden-Marktanteile zwischen 2019 und 2021 um zehn Prozentpunkte (42 auf 52 %). „Wir bedanken uns für das Vertrauen unserer Firmen- und Gewerbekunden. Viele Geschäftsbeziehungen stützen sich auf eine jahrelange, verlässliche Basis. Hier beweist unsere Sparkasse eindrucksvoll, dass wir auf Kontinuität und Langlebigkeit setzen. Inzwischen setzt mehr als jeder zweite heimische Unternehmer auf unsere Experten“, so Bernd Schablowski, Mitglied des Vorstands.

Gleiches gilt für den Privatkundenmarkt. Der Marktanteil im Jahr 2018 lag hier laut GMW bei 49 Prozent. Im Jahr 2020 attestierte die Studie der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem einen Marktanteil von 53 Prozent.

Einen Beweis für das gute Verhältnis zu ihren Kundinnen und Kunden sieht die Sparkasse nicht zuletzt in der hohen Rücklaufquote zum AGB-Änderungsmechanismus bzw. zu den Entgelt-Zustimmungen. Bereits drei Wochen nach Versand der Kundenanschriften hatten rund 50 Prozent ihre Zustimmung in beiden Fällen erteilt. Aktuell liegt die Zustimmungquote bei über 80 Prozent. Im Dezember hatte die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem ihren Kundinnen und Kunden freiwillig die Kontoführungsgebühren von Mai bis einschließlich Oktober zurück gezahlt – und dafür viel Lob von Kundenseite erhalten.

Ständige Anpassung an Kundenverhalten

Die Sparkasse sondiert die Entwicklungen am Markt sehr regelmäßig und passt ihre Angebote entsprechend an. Aus diesem Grund reagier-

te die Sparkasse im Jahr 2021 mit einer Konzentration des Geschäftsstellennetzes auf die sprunghafte Entwicklung bei der Digitalisierung und historische Umbrüche im Kundenverhalten. 2021 war gekennzeichnet durch stark steigende Zahlen beim Onlinebanking, weiter rückläufigen Kundenfrequenzen in den kleinen Standorten und einer deutlich nachlassenden Bargeldnachfrage.

Das belegen die Zahlen der medialen Kanäle: Die Onlinebanking-Quote legte um 4,5 Prozent im Vergleich zu 2020 auf über 70 Prozent im Jahr 2021 zu. Die Zahl der aktiven Sparkassen-App-Nutzer nahm im Vergleich 2020/2021 um 17 Prozent zu. Monatlich verbuchte die Sparkasse damit fast 10.700 App-Nutzende. Die Sparkassen-App ist laut Stiftung Warentest (Januar 2022) die am besten bewertete App im Finanzumfeld. Für das erste Quartal 2022 ist eine Weiterentwicklung mit neuen Features angekündigt. Um noch besser auf Kundenwünsche eingehen zu können sind mehrere neue Funktionen geplant. Zum Beispiel ein gemeinsames Finanzmanagement für Partner oder Mitbewohner, um Kosten ohne manuellen Rechenaufwand zu teilen, ein personalisierter Jahresrückblick auf die eigenen Finanzen oder die Möglichkeit, für Anschaffungen Budgettöpfe anzulegen, um das Geld oder Sparziele insgesamt übersichtlicher verwalten zu können.

Der Anteil des bargeldlosen Zahlungsverkehrs nimmt weiter stetig zu. Im Jahr 2019 zahlten die deutschen Einzelhandelskunden knapp über 50 Prozent ihrer Einkäufe mit einer Karte (girocard, Kreditkarte). Im Jahr 2020 lag dieser Wert bereits bei über 56 Prozent. Die Waage hielten sich Bar- beziehungsweise Kartenzahlungen zuletzt im Jahr 2018 (je rund 48 Prozent). Seither driftet die Schere deutlich zugunsten der kontaktlosen Zahlarten auseinander. (Quelle: EHI-Studie Zahlungssysteme im Einzelhandel). Mit Blick auf die heimische Sparkasse zeigt sich folgendes Bild. Der kontaktlose Anteil an den Gesamttransaktionen mit der girocard lag im Januar 2021 bei 78,6 Prozent. Im Dezember 2021 erreichten diese einen Wert von 84 Prozent. Dazu der Vergleich zu Januar 2018: 11,3 Prozent.

Die Standorte Attendorn, Altenhundem, Grevenbrück und Kirchhundem/Würdinghausen wurden in der Folge dieser Entwicklungen als zentrale Beratungszentren weiter ausgebaut. Die Geschäftsstellen

Elspe, Ennest, Meggen und Welschen Ennest werden seither als SB-Points angeboten, der SB-Standort Oberhundem musste geschlossen werden. Mit dem Verkauf der Sparkassen-Immobilie in Meggen an einen erfolgreichen, lokalen Unternehmer wurde dem Gebäude frischer Wind und dem gesamten Ort neue Strahlkraft verliehen.

„Wir nehmen unseren öffentlichen Auftrag sehr ernst. Als starker Partner der Region leisten wir gerade in diesen Zeiten gern unseren Beitrag für eine stabile Wirtschaft, finanziell gesunde Privathaushalte sowie gut aufgestellte Vereine und Ehrenamtseinrichtungen“, fasst der Vorstandsvorsitzende zusammen.

- / -



Pressemitteilung

16. Februar 2022

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Invest in Mitarbeitende sichert Zukunft

Sparkasse fördert Work-Life-Balance in Pandemiezeiten

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Das Thema Work-Life-Balance gewinnt mit der anhaltenden Corona-Krise weiter an Bedeutung. Veränderungen im Arbeitsumfeld und in der Kundenkommunikation fordern Flexibilität und bedeuten immer neue Herausforderungen für die Mitarbeitenden. Für sie setzt sich die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem bereits seit Jahren mit vielfältigen Angeboten ein. Dieses Engagement wurde zu Pandemiezeiten durch Extras ergänzt.

„Die unverzichtbare Basis unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeitenden. Allen Widrigkeiten zum Trotz geben sie für unsere Kundinnen und Kunden täglich ihr Bestes. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung“, so Heinz-Jörg Reichmann. Seit Pandemiebeginn haben insbesondere die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten mit Kunden und Kollegen an Bedeutung gewonnen. Die Zahl der Online-Beratungen setzte den ansteigenden Trend fort und lag deutlich über 2000 im vergangenen Jahr. Damit reiht sich die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem im Vergleich mit anderen Instituten aus dem Sparkas-

senverband in der Spitzengruppe ein. Das ist das Ergebnis eines informellen Vergleichs der Sparkassen im SVWL.

Unter diesen Voraussetzungen führten die Mitarbeitenden die 2020 ins Leben gerufene Intensiv-Betreuungskampagne fort. Gemeinsam mit Privat- und Firmenkunden erörterten sie aktuelle Finanzprobleme und fanden individuelle Lösungen. Bei Privatkunden ging es dabei überwiegend um Kredite und Finanzierungen. Kreditlinien-Anpassungen und Zwischenfinanzierungen waren bei Firmen- und Gewerbekunden weiter nachgefragt. Aus Infektionsschutz-Gründen gewann dabei auch das Homeoffice weiter an Bedeutung. „Wir haben das hybride Arbeiten, also den Mix aus Bürotagen und Homeoffice, als Erfolgskonzept in unsere Unternehmensstrategie übernommen. Anders als andere werden wir das Homeoffice-Angebot daher nicht zurückfahren“, so Heinz-Jörg Reichmann.

Corona verstärkt den „Griff zum Hörer“

Eine besondere Rolle spielte 2021 erneut das Kunden-Service-Center. 145.000 Anrufe gingen hier im Jahr 2021 ein, das sind 575 Anrufe pro Arbeitstag. Damit setzte sich der Trend der telefonischen Kundenkontaktaufnahme der vergangenen Jahre fort. 77 Prozent der Anrufe wurden dabei direkt und zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden durch den telefonischen Kundenservice bearbeitet. Die Zahl der Mitarbeitenden wurde zu Beginn der Coronapandemie um drei auf 14 erhöht. Im Durchschnitt dauert ein Anruf rund drei Minuten. Dabei geht es immer weniger um klassische Bankgeschäfte wie Überweisungen oder Umbuchen, sondern viel mehr um Beratung und Auskünfte. Aktuelles Beispiel hier ist das Zustimmungsverfahren zu den AGB-Veränderungen nach dem BGH-Urteil.

Überraschungen drücken Dank aus

Im Jahr 2021 verschickte die Sparkasse zweimal Überraschungspakete an die Adressen der Mitarbeitenden. Die im Sommer ausgelieferte „Feierbox“ enthielt ein kulinarisches Paket eines heimischen Caterers. Gemeinsam mit dem Vorstand öffneten die Mitarbeitenden die Box nach Feierabend zu Hause während einer Online-Versammlung. Die Ankündigung einer Coronaprämie für das Jahr 2020 versüßte den

Abend zusätzlich. Der Vorstand dankte den Mitarbeitenden mit dieser außergewöhnlichen Aktion für die vertrieblichen Leistungen. Höhepunkte dieser Erfolge waren der dritte Sieg in Folge beim „Westfalenabend“ der Provinzial-Versicherung sowie der Sieg in der Kategorie „Provisionsgeschäft“ beim Vertriebsranking des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe. Im Advent des vergangenen Jahres klingelte es erneut an der Haustür der Mitarbeitenden. Diesmal hatten Vorstand und Personalrat anstelle der coronabedingt abgesagten Weihnachtsfeier eine weihnachtliche Überraschung zusammengestellt.

Neben diesen außergewöhnlichen Aktionen drückt die Sparkasse ihre Wertschätzung an die Mitarbeitenden durch wiederkehrende Benefits aus. Ein beliebtes Angebot ist zum Beispiel das Modell „Zeit gegen Geld“. Hier haben Mitarbeitende die Möglichkeit, zusätzliche freie Tage gegen Gehaltsverzicht zu tauschen. Im Jahr 2021 haben 53 Mitarbeitende, so viele wie nie, insgesamt 507 zusätzliche Urlaubstage für 2022 beantragt. 474 Tage wurden genehmigt. Besonders bei den Kolleginnen und Kollegen, die 50 Jahre und älter sind, ist das Angebot beliebt. Sie werden 2022 über die Hälfte der genehmigten Tage in Anspruch nehmen. Aber auch bei den unter 30-Jährigen scheint freie Zeit wichtig zu sein. Hier wurden 109 Tage genehmigt. Insgesamt nutzt mehr als ein Drittel der Mitarbeitenden das Angebot (36,3 Prozent).

Weitere Benefits sind unter anderem Angebote wie das Fahrradleasing, Fitnessstudio-Zuschuss, Prämienzahlungen bei besonderen Erfolgen (zum Beispiel bei beruflichen Abschlüssen, aber auch Sportabzeichen), Business-Yoga, Übernahme von Startgebühren bei Läufen wie dem Attendorner Citylauf. Dazu kommen erfolgsorientierte Zusatzvergütungen, flexible Arbeitszeiten, Sonderzahlungen sowie Sonderkonditionen im Haus und bei anderen Sparkassen-Partnern. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement und die Möglichkeit zum Homeoffice runden das vielseitige Angebot ab.

Gefördert wird aber auch das berufliche Weiterkommen. Für das laufende Jahr stellt die Sparkasse ihren Mitarbeitenden ein Budget von insgesamt 251.000 Euro für Fortbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Pro Mitarbeitendem sind das 1460 Euro. Damit liegt die heimische

Sparkasse deutlich über dem bundesweiten Schnitt von 607 Euro (laut Statistisches Bundesamt für das Jahr 2018).

„Unser Erfolg hängt im Wesentlichen von unseren Mitarbeitenden ab. Sie sind hoch qualifiziert und kennen die Menschen und die Region zum großen Teil seit Jahrzehnten. Das schafft Vertrauen. Das ist es, worauf unsere Kundinnen und Kunden großen Wert legen. Deshalb machen wir uns als Sparkasse nachhaltig für unsere Kolleginnen und Kollegen stark“, so Vorstandsvorsitzender Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz.

Hintergrund

Kontinuität: Fast jeder zweite Beschäftigte der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem ist seit mindestens 20 Jahren Teil des Teams (79 von 185).

Guter Mix: Mit einem Altersdurchschnitt von 46 Jahren und einer nahezu ausgewogenen Geschlechterverteilung ist die heimische Sparkasse gut aufgestellt.

Bauen auf Nachwuchs: In der Regel wird allen Auszubildenden nach ihrem dritten Lehrjahr ein Stellenangebot unterbreitet. Die Übernahmequote im Jahr 2021 lag bei 100 Prozent.

- / -

Pressemitteilung

16. Februar 2022

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Ökologischer Fußabdruck wird immer grüner

Sparkasse bringt Nachhaltigkeitsmanagement auf den Weg

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem forciert ihr Engagement bei den Themen Nachhaltigkeit und Ökologie. Dazu hat sie zu Beginn des Jahres ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement auf den Weg gebracht, in das alle Bereiche der Sparkasse integriert werden. In einem ersten Schritt wurde der CO₂-Ausstoß um 123 Tonnen jährlich reduziert. Ziel ist die CO₂-Neutralität.

„Auch wir als Sparkasse wollen unseren Beitrag leisten und legen einen besonderen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit“, sagte Vorstandsvorsitzender Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz 2022. Dazu verkündete er bereits einen ersten Erfolg. Zum Start der Nachhaltigkeits-Offensive hatte die Sparkasse auf Basis des Ressourcenverbrauchs 2020 zunächst ihren CO₂-Ausstoß ermittelt. Mit 131 Tonnen machte der Bereich Strom bisher eines der größten CO₂-Äquivalente in der Treibhausgas-Bilanz aus. „Ein regionaler Stromeinkauf ist für uns seit Jahren schon selbstverständlich. Seit Anfang 2022 beziehen wir unseren Strom aus reiner Wasserkraft der Biggetalsperre

und reduzieren dadurch den CO₂-Ausstoß um 123 Tonnen jährlich“, so Heinz-Jörg Reichmann.

Der Ressourcenverbrauch ist natürlich nur ein kleiner Teil im Gesamtkontext Nachhaltigkeit. Um das Thema ganzheitlich zu etablieren und Teil der Geschäftsstrategie werden zu lassen, wird in Kürze ein Arbeitskreis Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Dieser wird ESG-Ziele (Environmental Social Governance, zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) formulieren und an deren Umsetzung arbeiten.

Nachhaltiges Handeln hat viele Facetten

Dazu bündelt der Arbeitskreis die vielen Facetten nachhaltigen Handelns künftig unter einem Dach. Wo sich die heimische Sparkasse bereits auf den Weg gemacht hat oder wo sie ihr Engagement in der unternehmerischen Sozialverantwortung weiter verstärken will, verdeutlichen einige Beispiele.

- Engagement vor Ort: Der thematische Schwerpunkt bei Spenden und Sponsorings liegt seit Anfang 2021 in diesem zukunftsweisenden Bereich. Das heißt, nachhaltige Projekte werden bevorzugt unterstützt.
- Geschäftsbetrieb: Zur Verbesserung ihres ökologischen Fußabdrucks hat die heimische Sparkasse das Thema E-Mobilität in Angriff genommen. Im Herbst 2021 wurde eine E-Ladesäule am Sparkassen-Parkplatz in Attendorn installiert. Der Fuhrpark wurde zeitgleich um ein E-Auto ergänzt. Der eingangs erwähnte regionale Ökostrom-Bezug gehört ebenfalls dazu.
- Kundengeschäft: Für Kundinnen und Kunden hat Nachhaltigkeit schon jetzt einen besonderen Stellenwert in der Wertpapieranlage. 2021 erfolgten 40 Prozent der Wertpapierkäufe unserer Kundinnen und Kunden bei der Deka in nachhaltige Investments.
- Finanzierungsstandards: Auf politischer Seite sind Bestrebungen erkennbar, dass Ausschlusskriterien im Kreditgeschäft und bei Eigenanlagen gewünscht werden. So sollen Investitionen in nachhaltige Projekte attraktiver werden.

- Auch beim Thema Personal sind nachhaltige Angebote auf dem Vormarsch. Hier stehen Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeitenden im Fokus, wie zum Beispiel Fahrradleasing, Fitnessstudio-Zuschuss (zur Einordnung: rund 10.000 Euro pro Jahr), Prämienzahlungen bei besonderen sportlichen oder beruflichen Erfolgen und vieles mehr an.

- / -

Unternehmensporträt
Februar 2022

Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt Kirchhundem ist mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent der führende Finanzdienstleister in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Mit rund 32.000 Kunden und einer Bilanzsumme von mehr als 1,1 Milliarden Euro ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Kundengeschäftsvolumen, vergleichbar dem Umsatz im Handel, liegt bei knapp 3 Milliarden Euro.

In fünf Niederlassungen und 13 SB-Points bietet die Sparkasse den Menschen vor Ort Zugang zu einem umfassenden Angebot an Finanzdienstleistungen und einer flächendeckenden Bargeldversorgung. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung verpflichtet. Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sie sich aktiv für die Region und die Menschen vor Ort. Anfang 2022 zählte die Sparkasse 185 Mitarbeitende, davon 175 bankspezifisch Beschäftigte, darunter 15 Auszubildende.

Traditionell ist die Sparkasse einer der größten regionalen Förderer. Rund 396.000 Euro hat sie 2021 für Veranstaltungen, Sportevents, die Kunst- und Kulturförderung, das Brauchtum, die Unterstützung der Jugend, Bildung und für Soziales ausgegeben. 250.000 Euro flossen als Zustiftung in die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Das Stiftungskapital liegt nun bei 4 Millionen Euro.

- / -



Vorstandsporträt
Februar 2022

Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Heinz-Jörg Reichmann: Vorstandsvorsitzender

Heinz-Jörg Reichmann (Jahrgang 1972) ist Diplom-Kaufmann und Master of Arts. Das Sparkassengeschäft kennt er von Grund auf. Von 1991 bis 1994 absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der heutigen Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden. Ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen schloss er 1999 mit Diplom ab. 2018 graduierte er am Zentrum für Sprache und Kommunikation, Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung der Universität Regensburg zum Master of Arts in Speech Communication and Rhetoric. Seit 2019 ist er externer Doktorand an der Universität Marburg im Bereich Sprechwissenschaft.

Seinen beruflichen Werdegang begann Heinz-Jörg Reichmann nach der Übernahme durch seinen Ausbildungsbetrieb. Nach verschiedenen Stationen in den Bereichen Buchhaltung und Controlling wurde er 2001 zum Leiter der Betriebswirtschaft ernannt. 2005 erhielt er den Rang des stellvertretenden Direktors. 2008 wurde er zum Direktor und Vertreter des Vorstands berufen. Er war maßgeblich an der Vorbereitung, dem Vollzug und der Nachbereitung der Fusion der Stadtsparkasse Hemer mit der Sparkasse Menden zur Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden beteiligt. Im Juli 2010 folgte er dem Ruf in die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, deren Geschicke

er seitdem als Vorstandsvorsitzender lenkt und verantwortet. Als leidenschaftlicher Redner und Rhetoriker ist Heinz-Jörg Reichmann von der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) als Sprecherzieher zugelassen. Sein umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen bringt er als Dozent an der Sparkassenakademie NRW und der Managementakademie der Sparkassen-Finanzgruppe ein. Er ist Lehrbeauftragter im Fortbildungsmaster Speech Communication and Rhetoric an der Universität Regensburg.

Der begeisterte Sportler und Fitnessfan liebt das Reisen, insbesondere in ferne Länder. Ehrenamtlich engagiert er sich als Schatzmeister des Fördervereins des Caritas-Zentrums Attendorn, als Beiratsmitglied des Vereins Hospiz zur heiligen Elisabeth e.V. in Lennestadt sowie im Marketingbeirat der Hansestadt Attendorn.

Bernd Schablowski: Mitglied des Vorstands

Bernd Schablowski (Jahrgang 1960) ist seit 1976 bei der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem tätig. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann in den Jahren 1976 bis 1979 übernahm er zunächst unterschiedliche Funktionen in der Kundenberatung und im Rechnungswesen. 1984 absolvierte er an der Sparkassenakademie in Münster seinen Abschluss als Sparkassenbetriebswirt und spezialisierte sich danach auf die Existenzgründungsberatung sowie die Betreuung von Firmen- und Gewerbekunden. Im Jahr 2000 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Firmenkunden bestellt und 2007 zum Abteilungsleiter ernannt. Der Fokus seiner Tätigkeit war stets die ganzheitliche Betreuung der Unternehmen vor Ort in partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Seit Januar 2011 ist er Mitglied des Vorstands.

In seiner Freizeit ist der Vater von zwei Söhnen sehr aktiv unterwegs. Neben seiner Familie sucht er Ausgleich bei vielfältigen Hobbies wie Fußball, Skifahren, Wandern und Mountainbiking. Sein ehrenamtliches Engagement gilt seit vielen Jahren dem Gutachterausschuss des Kreises Olpe sowie dem Wasserverband Windhausen. Neben seinem Einsatz für die Firmenkunden der Sparkasse engagiert er sich zusätzlich als Schatzmeister im Vorstand des Trägervereins „Automotive Center Südwestfalen e.V.“ für die Automobilzulieferindustrie in der Region. Außerdem ist er 1. Vorsitzender der St.-Ursula-Stiftung in Attendorn.

-/-

Stiftungsporträt

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem hat sich zur Aufgabe gemacht, besondere Projekte in der Region zu unterstützen. Satzungsgemäß umfasst dies die Bereiche Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe, Sport, Heimatpflege und Heimatkunde sowie traditionelles Brauchtum einschließlich dem Karneval. Die Sparkasse stockt das Stiftungskapital regelmäßig durch Zustiftungen auf. Es beträgt aktuell 4 Millionen Euro.

Die Erträge kommen gemäß Stiftungszweck ausschließlich förderungswürdigen Projekten und Initiativen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem zugute. Bei der Entscheidung über die Mittelvergabe legt die Stiftung besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. In diesem Sinne fördert sie in erster Linie Leuchtturmprojekte mit langfristiger Strahlkraft für die Region.

Zu den durch die Stiftung geförderten Projekten gehören in Attendorn die Aussichtsplattform „Biggeblick“ und die Skulptur der Seejungfrau „Attania“ am Biggensee. Stiftungsprojekte im Raum Lennestadt sind die Skulpturengruppe „Lennestrand“ in Theten und die Skulptur „Watch out“ des Künstlers Volker Schnüttgen in Meggen. In Kirchhundem hat die Stiftung das Kulturgut Schrabbenhof in Silberg, den Dorfbrunnen in Kirchhundem-Oberhundem und den Mehr-Generationen-Sportpark in Würdinghausen sowie die Skulpturen am Kleffweg in Kirchhundem-Albaum ganz oder in nennenswerten Teilen gefördert. 2018 hat sie der Kulturgemeinde Hundem-Lenne einen Steinway-Konzertflügel gestiftet. Neuste Stiftungen sind die Skulptur „Kommunikation“ des Künstlers Gautam vor dem Rathaus in Kirchhundem sowie das Thomas-Morus-Porträt von Armin Scheid im Ratssaal der Stadt Lennestadt. Die Kunstwerke sind Geschenke an die Trägerkommunen anlässlich des 50-jährigen Bestehens.

- / -